



GESCHÄFTSBERICHT 2018

Arbeitsmarktservice
Voitsberg



IMPRESSUM

Herausgeber:
Arbeitsmarktservice Voitsberg
8570 Voitsberg, Stadtpark 1
Tel. 03142/21737, Fax. 03142/21737-190
E-mail: ams.voitsberg@ams.at
Internet: www.ams.at/voitsberg
Für den Inhalt verantwortlich: Franz Hansbauer
Redaktionelle Bearbeitung: Franz Hansbauer

Verwendung mit Quellenangabe gestattet



VORWORT

Wie schon im Vorjahr sind auch im Jahr 2018 die Arbeitslosenzahlen im Bezirk sehr stark gesunken. Im Vergleich mit allen steirischen Arbeitsmarktregionen gibt es in Voitsberg den mit Abstand größten Rückgang bei den Arbeitslosen. Das Minus von 23,2% ist ein absoluter Rekordwert und liegt sehr deutlich über dem Rückgang in der übrigen Steiermark von 12,8%.

Aufgrund der guten Konjunktur ist die Arbeitslosigkeit bei allen Altersgruppen um über 20% gesunken. Sehr positiv ist auch der Umstand, dass beide Geschlechter gute Arbeitsmarktchancen hatten und haben. Bei den Frauen wurde ein Rückgang um 20,6%, bei den Männern sogar um 25,1% verzeichnet.

Wegen der stark gesunkenen Vorgemerkenstände war im abgelaufenen Jahr die größte Herausforderung den Unternehmen die dringend benötigten MitarbeiterInnen zu vermitteln. Der praktisch in allen Branchen vorhandene Fachkräftemangel hat uns intensiv beschäftigt. Durch die Finanzierung von Fachausbildungen und dem Einsatz von verschiedenen Stiftungsmodellen konnte zumindest punktuell eine Lösung gefunden werden. Es ist davon auszugehen, dass dieses Thema auch im Jahr 2019 vorherrschend ist.

Im vergangenen Jahr wurden für aktive Arbeitsmarktpolitik knapp 9,25 Millionen Euro ausgegeben. Damit wurden Aus- und Weiterbildungen finanziert um einerseits dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und andererseits die Einstellungschancen von arbeitslosen Personen zu erhöhen. Durch die Gewährung von Lohnkostensubventionen wurde versucht, am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen wieder in Beschäftigung zu bringen. Die niedrigere Arbeitslosigkeit hatte natürlich auch positive Auswirkungen auf die finanziellen Aufwendungen aus der Arbeitslosenversicherung. Mit € 15.130.009.- wurden für Arbeitslosengeld, Notstandshilfe und sonstige Leistungen um ca. 3,2 Millionen Euro weniger als im Vorjahr ausbezahlt.

Dem Engagement aller MitarbeiterInnen der Regionalen Geschäftsstelle Voitsberg ist es zu verdanken, dass die sehr ambitioniert gesetzten arbeitsmarktpolitischen Ziele beinahe zur Gänze erreicht wurden. Auch im strategischen Messinstrument des AMS, der Balanced Score Card, wird die Einsatz- und Leistungsbereitschaft abgebildet. Hier ist Voitsberg erstmals die erfolgreichste Geschäftsstelle in der Steiermark. Für diese erfolgreiche Arbeit möchte ich mich bei meinen MitarbeiterInnen sehr herzlich bedanken!

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den RegionalbeirätInnen, unseren Partnerorganisationen, den Behörden, den lokalen Medien, den Interessensvertretungen, Gemeinden und Schulen sowie unseren KundInnen – Arbeitssuchende und Unternehmen - für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Franz Hansbauer

Geschäftsstellenleiter

INHALTSVERZEICHNIS

Arbeitsmarkt	4
Zielerreichung	7
Aktivitäten zur Zielerreichung	8
Existenzsicherung	11
Förderung	12
Organisation	13

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktdaten der Regionalen Geschäftsstelle Voitsberg und der Steiermark im Jahresdurchschnitt/summe

Insgesamt	RGS Voitsberg			Steiermark		
	Bestand/ Zugang	Veränderung gegenüber 2017		Bestand/ Zugang	Veränderung gegenüber 2017	
	2018	absolut	relativ	2018	absolut	relativ
unselbstständig Beschäftigte	20.939	271	1,3%	523.870	15.391	3,0%
vorgemerkte Arbeitslose	1.104	-333	-23,2%	35.036	-5.153	-12,8%
<i>dar. 15 bis unter 25 Jahre</i>	140	-34	-19,3%	3.743	-797	-17,5%
<i>50 Jahre und älter</i>	376	-105	-21,8%	11.400	-1.043	-8,4%
<i>AusländerInnen</i>	139	-10	-6,8%	8.442	-585	-6,5%
<i>Langzeitarbeitslose</i>	60	-70	-54,0%	5.404	-1.763	-24,6%
<i>Langzeitbeschäftigungslose</i>	186	-154	-45,3%	10.044	-2.344	-18,9%
Arbeitslosenquote	5,0%	-	-	6,3%	-	-
		1,5%Pkt.			1,1%Pkt.	
Zugang an Arbeitslosen	4.800	-343	-6,7%	118.957	-4.629	-3,7%
Zugang an offenen Stellen	2.522	-262	-9,4%	75.536	-8.669	-10,3%
Lehrstellensuchende	23	-6	-20,3%	750	-112	-13,0%
Zugänge Lehrstellensuchende	257	-151	-37,0%	8.331	-392	-4,5%
Zugänge offene Lehrstellen	180	11	6,5%	5.388	6	0,1%
Frauen						
unselbstständig Beschäftigte	9.744	152	1,6%	240.194	5.881	2,5%
vorgemerkte Arbeitslose	485	-126	-20,6%	15.178	-2.052	-11,9%
<i>dar. 15 bis unter 25 Jahre</i>	61	-12	-16,4%	1.594	-335	-17,4%
<i>50 Jahre und älter</i>	141	-27	-16,1%	4.334	-233	-5,1%
<i>Ausländerinnen</i>	68	3	4,2%	3.691	-103	-2,7%
<i>Langzeitarbeitslose</i>	15	-28	-64,4%	1.923	-653	-25,4%
<i>Langzeitbeschäftigungslose</i>	70	-61	-46,6%	3.860	-981	-20,3%
Arbeitslosenquote	4,7%	-	-	5,9%	-	-
		1,2%Pkt.			0,9%Pkt.	
Zugang an Arbeitslosen	2.085	-192	-8,4%	51.684	-1.611	-3,0%
Lehrstellensuchende	12	1	4,2%	331	-53	-13,9%
Zugänge Lehrstellensuchende	137	-20	-12,7%	3.673	-198	-5,1%

Männer

unselbstständig Beschäftigte	11.195	119	1,1%	283.676	9.511	3,5%
vorgemerkte Arbeitslose	619	-207	-25,1%	19.858	-3.102	-13,5%
<i>dar. 15 bis unter 25 Jahre</i>	79	-22	-21,4%	2.149	-462	-17,7%
<i>50 Jahre und älter</i>	235	-78	-24,9%	7.065	-810	-10,3%
<i>Ausländer</i>	71	-13	-15,4%	4.751	-482	-9,2%
<i>Langzeitarbeitslose</i>	45	-43	-48,8%	3.481	-1.109	-24,2%
<i>Langzeitbeschäftigungslose</i>	116	-93	-44,5%	6.184	-1.363	-18,1%
Arbeitslosenquote		-			-	
	5,2%	1,7%Pkt.		6,5%	1,2%Pkt.	
Zugang an Arbeitslosen	2.715	-151	-5,3%	67.273	-3.018	-4,3%
Lehrstellensuchende	11	-6	-37,4%	418	-59	-12,3%
Zugänge Lehrstellensuchende	120	-131	-52,2%	4.658	-194	-4,0%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

+1,3% unselbstständig Beschäftigte

Die Berechnung der Arbeitslosenquote erfolgt mit der Anzahl der unselbstständig Beschäftigten.

Im Bezirk Voitsberg gab es im Jahr 2018 durchschnittlich 20.939 (9.744 Frauen und 11.195 Männer) unselbstständig Berufstätige. Das sind um 271 Personen oder 1,3% mehr als im Jahr 2017.

-23,2% vorgemerkte Arbeitslose

Im Jahr 2018 lag der Durchschnittsbestand an arbeitslos vorgemerkten Frauen bei 485 und an arbeitslos vorgemerkten Männern bei 619. In Absolutzahlen bedeutet dies bei den Frauen eine Abnahme um 126 und bei den Männern um 207 Personen. Im Jahresvergleich hat sich damit der durchschnittliche Vorgemerktenstand um insgesamt 333 arbeitslose Personen oder 23,2% vermindert.

Bei den unter 25-Jährigen ist die Zahl der Vorgemerkten auf durchschnittlich 140 zurückgegangen. Dies bedeutet ein Minus von 34 Jugendlichen oder 19,3%.

Wieder leicht gesunken ist auch die Anzahl der vorgemerkten AusländerInnen. In Summe waren durchschnittlich 139, um 10 Personen oder 6,8% weniger als im Vorjahr vorgemerkt.

Bei den über 50-Jährigen ist die Vorgemerktenzahl durchschnittlich um 105 Personen auf 376 gesunken. Im Vergleich mit dem Jahr 2017 ist damit nochmals eine Senkung um 21,8% erfolgt. Der scheinbar sehr positive Trend ist aber fast ausschließlich auf die Effekte der „Aktion 20.000“ zurückzuführen. Es bleibt eine Tatsache, dass trotz der guten Konjunktur die Arbeitsmarktbedingungen für ältere Personen schwierig sind und vermutlich auch in Zukunft sein werden. Trotz dieser kritischen Einschätzung muss man aber auch darauf hinweisen, dass im abgelaufenen Jahr insgesamt 1.029 Personen über 45 Jahren ihre Arbeitslosigkeit beenden konnten und eine neue Beschäftigung gefunden haben.

Im Bezirk hat sich die durchschnittliche Arbeitslosenquote gegenüber 2017 um 1,5%-Punkte auf genau 5% vermindert. In der übrigen Steiermark gab es einen Rückgang um 1,1%-Punkte auf 6,3%.

-45,3% Langzeitbeschäftigungslose

Im abgelaufenen Jahr waren durchschnittlich 186 langzeitbeschäftigungslose Personen vorgemerkt. Dies ist gegenüber 2017 eine Verminderung um 154 Personen oder 45,3%. In der übrigen Steiermark ist dieser Durchschnittswert „nur“ um 18,9% gesunken. Trotz dieser außergewöhnlich guten Entwicklung gibt es noch immer eine gewisse Anzahl an Arbeitslosen (186) mit einer langen Vormerkdauer. Personen mit Qualifikationsdefiziten oder sonstigen Einschränkungen (Gesundheit, Mobilität, Schulden, Motivation usw.) haben nach wie vor große Probleme eine neue Beschäftigung zu finden und bleiben daher länger oder dauerhaft arbeitslos.

-9,4% gemeldete offene Stellen

Im Jahr 2018 wurden dem Service für Unternehmen 2.522 offene Jobangebote gemeldet. Gegenüber 2017 ist dies ein Minus von 262 Stellen oder 9,4%.

-37,0% Lehrstellensuchende +6,5% gemeldete offene Lehrstellen

Im Laufe des Jahres 2018 haben sich 257 Jugendliche für eine Lehrstellensuche vormerken lassen. Das ist ein Minus von 151 Personen oder 37%.

Im Gegensatz dazu haben sich die Zugänge an offenen Lehrstellen auf 180 erhöht, was im Jahresvergleich einen Zuwachs von 11 Lehrstellen oder 6,5% bedeutet.

Zielerreichung

Ziel: Wir tragen zur Umsetzung der Ausbildungspflicht bis 18 und Ausbildungsgarantie für 19-25 Jährige bei		Soll	Ist	Ziel- erreichung
Indikator: Übertritte über 6 Monate Arbeitslosigkeit von Jüngeren unter 25 Jahren inkl. Lehrstellensuchende	Frauen	15	4	375,00%
	Männer	23	6	383,33%
Ziel: Wir fördern die Beschäftigung von Älteren mit niedriger Arbeitsmarktchance				
Indikator: Arbeitsaufnahmen von Frauen und Männern ab 45 Jahren	Frauen	394	398	101,02%
	Männer	712	631	88,62%
Ziel: Wir fördern die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen				
Indikator: Nachhaltige Arbeitsaufnahmen von Personen unter 45 Jahren mit einer Nettoarbeitslosigkeit im Geschäftsfall von zumindest 12 Monaten	Frauen	84	51	60,71%
	Männer	50	47	94,00%
Ziel: Wir fördern Frauen überproportional, um der Benachteiligung am Arbeitsmarkt entgegenzuwirken				
Indikator: 50% der Fördermittel für Frauen	Frauen	57,5%	59,9%	104,17%
Ziel: Wir sichern die Einschaltung des AMS am Stellenmarkt				
Indikator: Stellenbesetzungen inkl. Lehrstellen	Gesamt	2.370	2.427	102,41%
Indikator: Stellenaufträge mit einem monatlichen Bruttoverdienst über 2.000€	Gesamt	540	583	107,96%
Landesziel: Wir steigern die Teilnahmen an Fachqualifizierungen				
Indikator: Teilnahmen an Implacementstiftungen und arbeitsplatznahen Qualifizierungen	Frauen	40	40	100,00%
	Männer	9	9	100,00%

Aktivitäten zur Zielerreichung

10 Übertritte Jugendlicher über 6 Monate Arbeitslosigkeit

- Neuzugangs-Informationsveranstaltung
- spezieller Betreuungsschalter für Lehrstellensuchende
- Bewerbungscoaching/Bewerbungsunterstützung
- Beratungsbüro – LFI-Voitsberg
- Perspektivenwerkstatt für Lehrstellensuchende – LFI-Voitsberg
- überbetriebliche Lehrausbildung – ÜBA
- integrative Berufsausbildung - IBA
- Produktionsschule – BFI-Köflach
- Arbeitsassistenten für Jugendliche und Arbeitspraktika
- Lehrstellenförderung
- Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen
- Vorstellungs- und Entfernungsbeihilfe
- Arbeitserprobung/Arbeitstraining
- Jugendcoaching
- PWS TQVL (Teilqualifizierung bzw. verlängerte Lehre) - BFI

1.029 Arbeitsaufnahmen von Älteren

- Neuzugangs-Informationsveranstaltung
- Bewusstseinsbildung bei Beratungsgesprächen und Informationsveranstaltungen mit positiven Beispielen – Arbeitsaufnahme ist auch im höheren Alter noch möglich
- Eingliederungsbeihilfe als Lohnkostensubvention – sehr intensiver Einsatz
- Bewerbungscoaching/Bewerbungsunterstützung
- Beschäftigung über die „Aktion Gemeinde“
- gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft BEST
- gemeinnützige Beschäftigungsprojekte wie START und IDA (Caritas)
- Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen
- Anbieten und Einsatz von Implacement-Stiftungen
- Aris zur Reintegration
- Beratungsstelle „MeinRat“ – Alea&Partner
- Perspektivenplan
- Informationsveranstaltungen – Implacement 45+
- Vorstellungs- und Entfernungsbeihilfe
- Integrationsbeihilfe
- Kombilohn
- Arbeitserprobung/Arbeitstraining
- Aktion 20.000

98 nachhaltige Arbeitsaufnahmen von Personen unter 45 Jahren mit einer Netto-Arbeitslosigkeit von zumindest 12 Monaten

- Eingliederungsbeihilfe als Lohnkostensubvention
- Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen
- Beschäftigung über die „Aktion Gemeinde“
- gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft BEST
- gemeinnützige Beschäftigungsprojekte wie START und IDA (Caritas)
- Bewerbungscoaching/Bewerbungsunterstützung
- Vorstellungs-, Entfernungs- und Kinderbetreuungsbeihilfe

59,9% der Fördermittel für Frauen

- Intensive Bewerbung der Unterstützungsmöglichkeiten bei Informationsveranstaltungen, im Zuge von Beratungsgesprächen und in den lokalen Medien
- Längere Förderdauer und höhere Fördersätze bei der Eingliederungsbeihilfe für Frauen
- In den Beratungsgesprächen wurden Frauen von den zuständigen BetreuerInnen zur Absolvierung von höherwertigen (technischen) Ausbildungen animiert
- Großzügiger Zugang bei Schulungswünschen von Frauen – Übernahme der Schulungskosten
- Bei der Planung und Besetzung von Ausbildungen wurde besonderes Augenmerk auf die Frauenquote gelegt
- Höhere Frauenquote bei den regionalen Beschäftigungsprojekten
- Vorstellungs-, Entfernungs- und Kinderbetreuungsbeihilfe
- Zentrum für Ausbildungsmanagement (zam) – Nutzung der Unterstützungsmöglichkeiten
- Intensiver Einsatz diverser Stiftungsangebote

2.427 Stellen (inklusive Lehrstellen) besetzt

- Intensive Medienarbeit
- Betriebsbesuche mit intensiver Stellenwerbung
- BewerberInnenvorauswahl
- Organisation von Jobbörsen
- „After-Sales“
- Gezielte Vertriebsplanung mit konsequenter Umsetzung
- Eingliederungsbeihilfe als Lohnkostenzuschuss für Betriebe
- Anbieten und Einsatz von diversen Stiftungen
- Gezielte Information der Betriebe über alle Fördermöglichkeiten
- Diverse Veranstaltungen gemeinsam mit dem BIZ-Deutschlandsberg und regionalen Schulen um Jugendliche für (Lehr-) Ausbildungen zu finden bzw. zu motivieren

583 zugegangene Stellenaufträge mit einem monatlichen Bruttoverdienst über 2.000 Euro

- Betriebsbesuche mit intensiver Stellenwerbung
- BewerberInnenvorauswahl
- Organisation von Jobbörsen
- Gezielte Vertriebsplanung mit konsequenter Umsetzung
- Eingliederungsbeihilfe als Lohnkostenzuschuss für Betriebe
- Anbieten und Einsatz von diversen Stiftungsmodellen zur (Höher-)Qualifizierung
- Gezielte Information der Betriebe über alle Fördermöglichkeiten

49 Teilnahmen an Implacementstiftungen und arbeitsplatznahen Qualifizierungen

- Bewerbung und Nutzung von diversen Stiftungsmodellen um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken
- Bewusstseinsbildung bei Betriebskontakten – Stiftungen sind ein kostengünstiges Angebot um qualifizierte MitarbeiterInnen zu finden
- Intensive Medienarbeit zur Bewerbung der Angebote
- Im Fokus bei den Beratungsgesprächen mit den arbeitslosen KundInnen
- Auftrag an das zam, Stiftungen zu bewerben, zu planen und umzusetzen

Existenzsicherung

6,6 Tage bis zur Anweisung von finanziellen Leistungen

Ein Schwerpunkt des Service Versicherungsleistungen im Jahr 2018 war die prompte Anweisung von finanziellen Leistungen.

Die prompte Anweisung wird an der tatsächlichen Dauer zwischen der Antragsstellung und Zahlbarstellung gemessen.

Die tatsächliche Bearbeitungsdauer von der Antragsrückgabe bis zur Zahlbarkeit betrug im Jahr 2018 im Durchschnitt 6,6 Tage (im Jahr 2017: 6,1 Tage).

Finanzielle Aufwendungen aus der Arbeitslosenversicherung im Jahr 2018

	Auszahlungsbetrag in Euro	
	2017	2018
Arbeitslosengeld	10.252.704.-	9.081.873.-
Notstandshilfe	6.151.640.-	4.191.273.-
Leistungen gem. EWR Vertrag	0.-	0.-
Pensionsvorschuss	19.137.-	-10.418.-
Weiterbildungsgeld	599.210.-	521.760.-
Altersteilzeitgeld	798.324.-	973.784.-
Übergangsgeld	65.824.-	23.546.-
Arbeitsstiftung	484.827.-	348.191.-
Summe	18.371.666.-	15.130.009.-

Minusbeträge beim Pensionsvorschuss kommen dadurch zustande, dass in alten Fällen Rückforderungen erfolgten, die noch offen sind bzw. dass von den Pensionsversicherungsträgern mehr erstattet als ausgezahlt wurde.

Förderung

1.660 geförderte Personen

Arbeitsmarktförderungen	Mittel 2018			
	Produkt	Frauen	Männer	Gesamt
• Eingliederungsbeihilfe	31	48	79	2.361.093.-
• Entfernungsbeihilfe	14	14	28	24.045.-
• Ein-Personen-Unternehmensförderung	5	6	11	39.519.-
• Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte	84	36	120	2.544.783.-
• Kombilohnbeihilfe	30	17	47	176.271.-
• Sozialökonomische Betriebe	3	0	3	5.973.-
Summe Beschäftigungsförderung	150	117	267	5.151.684.-
• Stiftungen	37	9	46	20.260.-
• Schulung von Arbeitslosen in AMS Kursen	438	371	809	2.218.704.-
• Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes	495	439	934	681.162.-
• Fachkräftestipendium	5	14	19	35.174.-
• Schulung von Arbeitslosen in externen Kursen	42	61	103	128.245.-
• Kursnebenkosten	609	517	1.126	146.108.-
• Lehrstellenförderung	14	35	49	209.453.-
Summe Qualifizierung	656	601	1.257	3.439.105.-
• Beratungs- und Betreuungseinrichtungen	358	173	531	556.168.-
• Gründerbeihilfe	6	8	14	63.600.-
• Kinderbetreuungsbeihilfe	28	1	29	17.386.-
• Unternehmensgründerprogramm	7	16	23	14.663.-
• Vorstellungsbearbeitung	15	18	33	1.598.-
Summe Unterstützung	392	201	593	653.414.-
Gesamtsumme Förderausgaben 2018	876	784	1.660	9.244.204.-

Personen: Die Untersummen Beschäftigung, Qualifizierung, Unterstützung und Gesamt sind keine Aufsummierung der Produkte, da Personen nur 1x gezählt werden.

*) die Tabelle enthält bei nichtdelegierten Förderungen die Kosten der anteilige Nutzung von Maßnahmen durch die RGS

Organisation

22,14 Planstellen

Organigramm AMS Voitsberg

Regionalbeirat	
Vorsitzender: Franz Hansbauer Stv. Vorsitzender: Roland Langmann	
AK.: Ewald Pfeifer WK.: Gerhard Streit	ÖGB.: Thomas Wiedner IV.: Mag.a Daniela Riedler

RGS-Leitung
Leiter: Franz Hansbauer Stv. Leiter: Roland Langmann
Sekretariat: Elisabeth Schober Karin Eberhart

Planungs- und Controllingteam
Franz Hansbauer Roland Langmann Ingrid Haas

Infozone	Service Zone
AL: Ingrid Haas Stellv.: Kornelia Gössler	

Beratungszone	Service für Unternehmen
AL: Roland Langmann Stellv.: Christine Hermann Stellv. SFU: Roger Vogel	

Barbara Christof Manfred Felbermaier Gerhard Freidl Roswitha Hiebler Heike Jantscher Gudrun Langhold Heidi Mitterhumer Karina Schober Sabine Zehenthofer Michaela Köppel

Ingrid Guggi Elfriede Rom Ursula Stark Jasmine Skorjanc Christian Thier	Barbara Jöbstl Alexander Gratz Bianca Tiefenbacher
---	--

Kursbetreuung
Roland Langmann

REGIONALBEIRAT

AMS Geschäftsstellenleiter: Franz Hansbauer Stv. Geschäftsstellenleiter: Roland Langmann	
Arbeiterkammer Ewald Pfeifer	Wirtschaftskammer Gerhard Streit
Österreichischer Gewerkschaftsbund Thomas Wiedner	Industriellenvereinigung Mag.a Daniela Riedler
Betriebsrat (kooptiert) Christian Thier	

56 Sitzungen von Regionalbeirat und Ausschüssen

Sitzungen des Regionalbeirates

Organisation	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Summe
Regionalbeiräte	1	1	1	1	4
Leistungsausschuss	7	6	7	6	26
Ausländerausschuss	7	6	7	6	26
Summe	15	13	15	13	56